Lzl 74

Spenden für den Schulkindergarten

U. — **Bodenheim.** Der Bundestagsabgeordnete Dr. Willi Fischer (SPD) besuchte — wie berichtet — die Orte der Verbandsgemeinde Bodenheim. In öffentlicher Verbandsgemeinderatssitzung berichtete SPD-Sprecher Günter Ollig (Nackenheim) über diese Rundreise. Er führte an, daß Dr. Fischer unter anderem auch den Schulkindergarten der Verbandsgemeinde in Lörzweiler besucht habe. Die Ausstattung sei von Dr. Fischer sehr gelobt worden. Ansonsten habe man festgestellt, daß insbesondere für Werkmaterial und Werkzeug noch viel zu tun sei, erklärte Ollig.

Bürgermeister Krämer erwiderte, daß dieser Schulkindergarten nicht von der Verbandsgemeindeverwaltung, sondern vom Grundschulverband unterhalten werde. Im Haushalt 1074 des Grundschulverbandes seien entsprechende Mittel vorgesehen, um diese Lücke zu schließen.

Ratsmitgied Otto Metz (SPD) verzichtete im Namen der SPD-Fraktion auf das Sitzungsgeld für diese VG-Ratssitzung und bat, diese Summe dem Schulkindergarten zu überweisen. Bürgermeister Krämer dankte der SPD für die noble Geste. Der SPD-Ortsverein Lörzweiler übergab dem Schulkindergarten eine Sachspende.

Bus-Ringverkehr hat sich in der Verbandsgemeinde bewährt

U. - Bodenheim. - Der Omnibus-Ringverkehr von den verbandsangehörigen Orten zu den Sprechstunden der Verbandsgemeindeverwaltung Bodenheim bewährt sich. Dies erklärte in öffentlicher Verbandsgemeinderatssitzung Bürgermeister Gerhard Krämer.

Der Ringverkehr wurde auf Beschluß des VG-Rates 1973 mit der Auflage eingeführt, daß 1974 die Verwaltung einen Erfahrungsbericht gibt, berichtete Bürgermeister Krämer. Er führte an, daß der Omnibus immer gut besetzt sei. Besonders die betagten Bürger und Leute, die kein eigenes Fahrzeug besäßen, regen Gebrauch von dem Beförderungsmittel machten. Die Kosten verblieben, da der Ringverkehr mit den verbandseigenen Schulbussen bewältigt werde, im vertretbaren Rahmen. Übereinstimmend sprachen sich die Fraktionssprecher für die Beibehaltung des Ringverkehrs aus.

Von der Kreisverwaltung wurde vorgeschlagen, so führte Krämer an, einen Nachbarschaftsbereich zu bilden, der die Stadt Mainz, den Landkreis Mainz-Bingen, die Gemeinde Budenheim sowie die Verbandsgemeinden Bodenheim, Heidesheim und Nieder-Olm umfassen soll. Die Fraktionssprecher Günter Ollig (SPD), Rudi Hock (CDU), Berthold Höhn (FDP) und Josef Kranz (FWG) begrüßten den Vorschlag der Verwaltung und betonten, daß mit der Stadt Mainz schon immer ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis bestehe. Einmütig billigte der VG-Rat die vorgesehene Bildung eines kommunalen Nachbarschaftsbereiches.

Die von der Verwaltung vorgelegte Form der Geschäftsordnung, die von einer Mustersatzung des Ministeriums des Innern auf die Verbandsgemeinde abgestimmt ist, wurde von den Ratsmitgliedern einmütig befürwortet.

Die Verwaltung wurde nach kurzer Beratung beauftragt, den im Haushaltsplan 1974 vorgesehenen Zuschuß in Höhe von 1500 Mark an den Verkehrsverein der Verbandsgemeinde Bodenheim auszuzahlen.

Einstimmig waren die Ratsmitglieder für eine kooperative Mitgliedschaft in der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft. Die Ratsmitglieder Dr. Laurien (CDU) und Barsdorf (SPD) begrüßten die Zustimmung und wiesen darauf hin, daß dies kein Affront gegen andere Staaten, sondern ein Beitrag zur Verständigung sei.

Reine innerörtliche Gemeindeangelegen heiten seien die Maßnahmen für den Unwetterschutz, führte Bürgermeister Krämer auf Anfrage der SPD über den Stand der Planung in der Gemeinde Harxheim an. Die Unterlagen lägen zur Prüfung dem Wasserwirtschaftsamt in Mainz vor. Sobald diese Überprüfung erfolgt sei, werde die Unwetterschutzplanung zur Gewährung von Zuschüssen an die Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz weitergeleitet. Dafür sei die VG-Verwaltung zuständig, alles andere sei Sache der Gemeinde Harxheim.